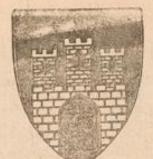
Meilhurger



Zaachlatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

Amtsblatt der Stadt Weilburg . In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnkreises gehalten

Pagspreis: Erscheint an jedem Werktag und tostet abgeholt monat-40 Big., vierteljährlich Mt. 1.20, bet unferen Austragern monatlich Big., vierteljährlich Dit. 1.50, burch die Boft vierteljährlich Dit. 1.77

Redatteur: Sugo Bipper, Weilburg Drud und Berlag: S. Zipper, G. m. b. S., Beilburg Telephon 91r. 24

Injerate: die einspaltige Garmondzelle 15 Pig. haben bei ber großen Berbreitung bes Blattes nochweislich ben besten Erfolg. Insetaten-Annahme: Aleinere Anzeigen bis 10 Uhr morgens, größere iagsvorher

Bur bie Rebaltion verantwortlich in Bertretung Albert Pfeiffer-Beilburg.

Mr. 286

Samstag, Den 5 Dezember 1914.

53. Jahrgang.

Der Krieg.

Tagesbericht der oberften Seeresleitung.

Grokes Sauptquartier, 4. Dez. (28. T. 18. milich.) Huf bem weftlichen Striegsicanplage murben angofifche Angriffe gegen unfere Truppen in Flandern biederholt abgewiesen.

Chenjo in ber Gegend nordweftlich Altkird, mo bie Stonzosen bebeutenbe Beriufte hatten.

Auf bem öftlichen Griegsichauplag find bie ruffifchen angriffe öftlich ber majurifden Geenplatte unter großen Berluften fitt bie Ruffen abgeschlagen.

Unfere Offenfive in Polen nimmt einen normalen

Oberfte Beeresleitung.

Grokes Sauptquartier, 4. Dez. (B. Z. B. antlich.) G. DR. ber Raifer ift geftern abend gu furgem Aufenthalt in Berlin eingetroffen.

Oberfte Beeresleitung.

Bom westlichen Kriegsschauplak.

Die Rampfe in Flandern. Kristiania, 4. Dez. (Etr. Bin.) Aus Paris bird von gestern telegraphiert: Arras ist aufs neue das diel der deutschen Offensive. Bedeutende Truppenmassen and um die Stadt zusammengezogen, die wieder Gegenland eines lebhaften Bombarbements ift. Gamtliche Stadtteile haben sehr zu leiden gehabt. Einzelne Teile ind so gut wie völlig zerftört. Der französische Bericht behauptet, daß die Berbündeten Fortschritte machten. Sie besetzten 4 Kilometer von Arras mehrere Dörfer. In den letzten Kämpfen haben sich die Deutschen der kandösischen Kanonen bedient, die sie bei Maubeuge tobert haben.

Die englischen Berlufte. London, 4. Dez. (B. B. Richtamtlich.) Der militärische Korrespondent ber "Times" gibt die Berlufte britischen Armes auf 84 000 Mann an, was ungesicht der ursprünglichen Stärke des britischen Heeres intspreche, als es ins Feld rückte. Die Berluste in der Schlacht bei Ppern und Armentiéres betrugen etwa 50000 Mann, movon etwa 5500 auf bas indische Rorps entfielen. Der Korrespondent fahrt fort: Wir muffen zugeben, daß die deutschen Truppen trot ichredder Berlufte noch gahlreicher find als mir, und bag ftarte Stellungen einnehmen. Sie besitzen eine murbe viel ruffifcher Train erbeutet, auch bei Satropto

furchtbare Artillerie, die zerftreut aufgestellt und wohl verborgen ift. Ihr ichweres Geschütz hat noch die Oberhand und begrabt beständig unfere Leute, indem gange Abteilungen ber Laufgraben gerftort werben. Ihre Scharfichuten find fühn und hartnädig. Ihre Graben-mörfer und Granaten perurfachen uns beständig Berluste, und obwohl ihre Auftlärung in der Luft seitener geworden ist, erscheinen boch noch Tauben und Albairos-Fluggeuge über uns und beoachten, mas mir tun. Die englischen Offiziere und Unteroffiziere find in ichredlichem Mage geschmächt. Wir haben fast bie gange reguläre Reserve und ben besten Teil ber Spezialreserve vieler Rorps an bie Front gebracht. Wenn die Depots nicht langer im Stande find, guten und regelmäßigen Erfag zu schieden, würde die Armee an der Front gern einen Teil der neuen Armeen als Ersatz begrüßen. Wir brauchen jeden Mann, den wir sinden können, und werden bald erwägen milisen, wie wir die neuen Aushebungen am beften an der Front verwenden tonnen, ob ale Armeen, Divifionen und Brigaden in Ginheiten ober gur Auffüllung.

Die Lage im Often.

Rennenfampf.

Berlin, 4. Des. (Etr. Bln.) Zur Absetzung bes Generals Rennenkampf, die angeblich erfolgte, weil er bei der Zusammenziehung seiner Truppen zur Einschließung der Deutschen seine Stellung zwei Tage zu spät einnehm Christichen mitteliefen nahm, fdreibt ber militärifche Sachverftandige bes "Berl. Tagebl.": Auf General Rennenkampf setzte Rußland große Hossimungen. Im Kriege gegen Japan wurde sein Name bekannt. Bor dem Ausbruch des jezigen Krieges trat er an die Spize des Militärbezirks Wilna, und auf feine besondere Renntnis ber beutschen Grenge vertraute man, als man ihm bas Obertommanbo ber Djemen-Armee übertrug. Aber ibn ereilte bas gleiche Geschid wie General Samsanow. Letterer murbe von hindenburg bei Tannenberg, Rennenfampf fliblich von Infterburg völlig geschlagen. Rur mit fnapper Rot entging Rennenkampf der Gefangenschaft. Run ist er offenbar Hindenburg noch einmal in die Arme gelaufen. Dem perfpateten Eintreffen bes ruffifchen Generals ichreibt man bie Schuld an bem verungludten ruffifchen Angriff gu. Db bas gutrifft, fann erft eine fpatere Beit lehren.

Der Rudzug der Ruffen aus den Karpathen. Budape ft, 4. Dezbr. (Str. Frift.) Der Ridzug ber Ruffen aus dem Zempliner Komitat ift durch taltes Die Ruffen Wetter und hohen Schnee fehr erichwert. wurden bis hart an bie Grenze gurudgebrangt. Bei Tatsony erlitten sie eine neue Rieberlage. Im Udvatal

murben bie Ruffen geschlagen. Im Sarofer Romitat fanben bisher nur fleinere Geplantel ftatt. Alle Ungeichen beuten barauf bin, bag auch der biesmalige Ginbruch in bie Rarpathen für bie Ruffen überaus verluftreich abfcliegen wird.

Guglifche Beforgniffe.

London, 4. Dez. (Ctr. Frft.) Dem "Daily Chronicle" wird aus Athen, noch bevor der Fall Belgrads befannt mar, gebrahtet, bag die Gerben fich in ber Richtung auf Risch Burudzögen. Das serbische Geer sei erschöpft, aber immer noch zu fräftigem Wiberstand fähig. Es seien bereits Borbereitungen getroffen, Die serbische Regierung nach Astüb zu bringen, da es nicht mehr möglich sei, die Ofterreicher aus Belgrad sernzu-halten. Die Ofterreicher hätten Berstärkungen erhalten mit dem sichtlichen Zweck, die Kontrolle der Eisenbahn Belgrad-Sofia-Ronftantinopel in bie Banbe gu betommen, um fo ben Truppen und Munitionstransport von Deutschland nach Konftantinopel möglich zu machen. Go bold Ofterreich die Rontrolle fiber die Gijenbahn Belgrad - Sofia habe, fei Deutschland imftande, Truppen überall, mo es miniche, auf ben Baltan zu bringen und umgefehrt türfische Truppen nach Franfreich und Belgien.

Greueltaten ber Ruffen. Bien, 4. Dez. (23. B. Richtamtlich) Aus bem Rriegspreffequartier wird gemelbet: Aus ber Butowina wird über fortgefeste Greueltaten ber Ruffen, insbefonbere gegen Rumanen, berichtet. Go haben in Bedova am Gereth Rojafen ben 85jährigen Gutsbefiger Rittmeifter a. D. Demeter Ritter von Goja, beffen rumanische Nationalität ihnen bekannt war, um Mitternacht aus bem Bett gezerrt, ihn im Garten angebunden und blutig gefchlagen; inzwischen bemolierten fie die Wohnung Gojas und raubten sie bis auf die lette Dede aus. Auch wurde beoachtet, daß die Kofaten verwundete Gendarmen an die Pferbe banden und fie fo fortichafften.

Der heilige Krieg.

Gin türfifder Erfolg gegen die Ruffen.

Ronftantinopel, 4. Dez. (B.B. Nichtamtlich.) Der amtliche Bericht bes Generalftabs teilt mit, daß die türkischen Eruppen einen großen Erfolg in ber Bone bes Fluffes Tichoroth bavongetragen haben. Ginzelheiten folgen.

Gin euglisches Unterfeeboot weniger.

Ronftantinopel, 4. Dez. (Etr. Frift.) Geit bem faft por 4 Wochen erfolgten und abgewiesenen Ungriff ber englisch-frangofischen Flotte auf Die Außenforts ber Darbanellen hat man von einer meiteren Tätigfeit bieser Flotte nichts gehört; nur vor einigen Tagen tonnte deutlich ein englisches Unterseeboot beobachtet

Die Sünden der Bäter.

Gine Bauerngeschichte aus bem Taunus von Frig Rigel. (47. Fortfegung.)

"Bie ich, mich bober verlaafe? Ja, Gob - habt 3hr mich bann nit felbst eingelade, gu tomme?"

fein. In - eingelade? Des muß amer ichon lang ber Ja - ewe besinn id, mich bruff - wie bu bohols als flaane Bub por e Johter gehn bei mir gemeje bift! No warum bift die dann nit tomme? Amer setz bich boch — du werst mub sein! Nit uff ben Stuhl-ber is nit gans tapitelset und tomt aus dem Leim Behe!" mehrte fie ab, als ber Befucher fich auf einen an Det Wand ftehenden Stuhl niederlaffen wollte Und bahrend fie einen derben Schemel unter dem Tifch hervorbog, ftellie fie denfelben por Gottfried und fuhr fort: Beit genug hoft bu bir awer zu beim Besuch geloffe beg muß ich fage! Ro, wie geht's bann bem Batter? Belle, zwaa Johr sinn's her, seit die Mutter selig gestorwe is? Sie war e brav Fraa, hot mich awer nie recht leibe tonne, sonst hätt sie mir doch als einol etwas geschickt, was ich brauche hätt könne! Ja, wie die Zeit vergeht! Benn ich dran dente -

Gottfried achtete nicht auf bas Geplapper ber Alten. Er hatte barous nur herausgehört, daß ihn die Bas licht hierherbestellt hatte und zerbrach fich ben Ropf Ogriber, aus welchem Grunde ihn ber Schafertafpar ben weiten Weg zu machen veranlaßt hatte. Die alte Frau mitten in ihrer Rebe unterbrechend, fragte er: "Ihr labt mir faa Orber geschidt Gob, bag ich heit bober fomme jo? Dorch ben Schäfertafpar, ber mit Befen, Stochlöffeln und fo Beig herum handele geht?"

bir Orbre ichide, bober zu tomme?" erwiderte die Allie. Bhr habt Gid jo bie lange Ihre nit um mich gefun-

mert - bo mußt ich nit, wie ich bogu tomme follt, bich bober zu bestelle! Ja, nit gefümmert habt Ihr Cich um mich," fuhr fie fichtlich gereist fort, als ber Buriche fie betroffen anftarrte, "wahrscheins weil Ihr Bang hatt, ich wollt etwas von Gich hame, un jest timmft bu boher un fagft, ich hatt bir Ordre geschickt! Beh - mach mir boch taa Funtelefausele vor! Wahrscheins glaubt Ihr, baß es balb mit mir gu Enbe ging um baß etwas bei mit zu hole mar! Do seid Ihr aber uff bem holze weg! Ich bente noch nit an des Sterbe, un wenn ich bran bente, bann feib Ihr bie lette, bie -

Gotifried hatte vergeblich ben wie ein Bafferfall auf ihn niederfturgenden Redeftrom der Alten gu unterbrechen gesucht, jest aber schrie er ihr vor Entrüstung bebend ins Gesicht: "Wollt Ihr mich endlich zu Wort komme losse um Siec verrück Zeig vor Sich behalte?" Wer will was von Sich? Wir doch nit! Macht mit Giern paar Trumpele (Bermogensftude) mas 3hr wollt - wir brauche un wolle fie nit! Ich frog Cich, ob Ihr mich werklich nit dober bestellt habt - besinnt Gich emol un gebt mir babruff Reb un Antwort!"

"Ich hab dir's jo schon gesagt," erwiderte die Bas, enigermaßen durch den barschen Ton ihres Besuchers eingeschüchtert, "daß es mir nit im Traum eingesalle is, nooch dir zu ichide un fällt mir aach in meim Lewe nit ein! Warum benn aach?"

"Dann waaß ich, was ich wiffe will un nig for ungut — abjes!" jagte ber Buriche und wandte fich zum Fortgeben nach ber Tire, als ihm die Alte begütigend nachrief: "Aber fo laaft mer boch nit fort, wenn mer sich so lang nit gesehe hot, Gottfried! Sei boch nit gleich so verkrumpelt, weil ich emol geschwätt hab, wie mirs ums Herz is! Ich bin ewe en beutscher Michel un sage be Leut gern alles por be Kopp! Get bich boch un ruh bich e bifiche aus! Bielleicht trinkft bu aach e

ich hab noch braus un will bir'n Schälche Raffee —

Gottfried hörte gar nicht, mas die Alte fdmagte und fturmte mit einer abwehrenden Geberde gur Tur hinaus. Er mußte erft feine Gedanken fammeln. Warum hatte ihn der Schäferkafpar hierhergefprengt? War das ein fchlechter Scherz von bem alten Schnapsbruber gemefen ober war die Baumannsbas nicht mehr recht zurednungsfähig? Ihre Reden hatten allerdings etwas fo wirres gehabt, daß man annehmen tonnte, fie erinnere fich nicht

mehr, ihn hierher beftellt gu haben. Ein wolfenbruchartiger Regen unterbrach feine Erwägungen. Wollte er nicht bis auf die Sant burch-näßt werben, so mußte er vorläufig ein Obbach suchen und trat rasch in das an der Straße gelegene Wirtshaus, beffen Schild die fiolge Bezeichnung "Bum Deutschen Raiser" trug. In ber geräumigen Wirtsflube, mo an ben gelbgestrichenen Tischen eine ziemliche Ungahl von Gaften faß, fuchte er fich einen Blat in ber Rabe bes Feufters und beftellte fich, hungrig und burftig wie er war, Wurft und Apfelwein. Bahrend er, in Bedanten verfunten, das von bem fanberen Aufwartmabden Gebrachte vergehrte, gewahrte er nicht, bag die anwejenben Bafte migtrauffche Blide auf ihn warfen und fich flüfternd über ihn unterhielten. Erft als fich eine unruhige Bewegung in ber Stube bemertbar machte, ichredte er auf und fah gu feinem Befremben einen Gendarmen auf fich gutommen, ber por ihm fteben blieb und turg fragte: "Wer find Gie?"

Es war noch ein Nachtlang ber militärischen Ergiehung, der Gottfried veranlafte, fich ftramm emporgus richten und im Tone einer Meldung ju ermidern: "Gotts fried Gerlach aus Sochhalden! Aber warum froge Gie

mid, herr Badtmeifter?" "Das find meine Sachen! Gie haben fich auszu-

werden, als es in einer Fahrt unter Waffer in bie Die türfischen Darbanellen einzubringen versuchte. Batterien eröffneten fofort bas Feuer und glaubten mit Sicherheit, einen Treffer beobachtet zu haben. In ber Tat ift feitbem bie Rahl ber por ben Darbanellen beobachteten Unterfeeboote um eins geringer als vorher, und neuerdings find fämtliche Unterfeeboote gurudgezogen morben.

Gine Rebellion belgifder Gefangener.

Um ft erdam, 4. Dez. (Ctr. Ffft.) "Sandelsblad" meldet aus Beift: In bem hiefigen Internierungslager, bas mit 11000 belgischen Solbaten belegt ift, murbe heute von ben Belgiern andauernd Widerstand geleiftet, worauf bie niederlandischen Bemachungstruppen Feuer gaben. 5 Belgier murben getotet und 6 permunbet. Mereits geftern abend mar ein gewiffer Widerstand unter ben Internierten bemertbar geworden. Die eleftrifche Leitung hatte man durchschnitten. Es wurde fofort Boligei aus Beift requiriert und beute fruh murben Truppen gur Berftarfung aus Utrecht berbeigeholt. Es ift noch nicht vollständig gelungen, den Widerstand ber Belgier zu brechen. — Rach einer anderen Meldung aus bem haag find bei bem Borfall 6 belgische Soldaten getotet und 9 verwundet worben.

Die Beute bon Tfingtau.

Totio, 3. Dezbr. (W. B. Nichtamtlich.) Das Reutersche Bureau berichtet: Das Hauptquartier melbet, baß bei ber Einnahme von Tsungtau 2500 Gewehre, 100 Maschinengewehre 1200 Pfund Sterling. 15000 t Steinfohlen und 40 Automobile erbeutet murben. Alle Schiffe feien vernichtet. Die Borrare hatten ausgereicht, um 5000 Mann brei Monate lang zu ernähren.

Crifpi über das frangöfische Bundnis.

Dom, 3. Dez. (Etr. Frift.) Einen guten Rommentar gur Lage gibt Die erfte Rummer bes neuen Blattes "Concordia", das einen unveröffentlichten Brief Erifpis vom Jahre 1892 mitteilt. Erifpi fagt darin über den frangofisch-ruffischen Zweibund: Er ift eine Gefahr für bie Freiheit Europas. Frankreich verlangte und erhielt ihn nicht zum Borteil ber Nationalitäten, sonbern aus Arger und Rachebeblirfnis. Wenn Europa unterliegen follte. wird bas Gleichgewicht bes alten Kontinents geftort, und beshalb merben bie Bolfer feinen Frieben haben. Ein neuer Rrieg wird bann tommen, ein Rrieg zur Erlösung ber Menschheit. Frankreich hat, ein anderer Efau, feine Erstgeburt verkauft. Um zwei verlorene Provingen wieberzugeminnen, lieferte es bie Abria und bas Mittelmeer den Rofaten aus. 3ch hoffe, bag Frantreich nicht fiegt, aber wenn es fiegte, mare es früher ober fpater genötigt, die Baffen gegen feinen Berbundeten von heute gu fehren.

Deutimiand.

Berlin, 4. Dezember.

- Die "Norbbeutsche Allgemeine Zeitung" melbet: Da der deutsche Botschafter in Rom D. Flotow aus Befundheitsrüdfichten einen langeren Urlaub antreten muß, hat G. M. ber Raifer ben Fürften Bulow mit ber Gubrung ber Beschäfte ber faiferlichen Botichaft in Rom

beauftragt.

- Der "Bormarts" ichreibt: Reichstagsabgeordneter Genoffe Dr. Liebinecht hat an ben Brafibenten bes Reichstages eine Erflärung gelangen laffen, die feine Abstimmung über die Rriegsfredite niotivieren foll. Es ift zuläffig, folde Erflärungen zu einer Abstimmung abzugeben. Diefe find in bas Protofoll aufzunehmen. Der Reichstagsprafibent hat die Aufnahme der Liebfnechtichen Erliärung jedoch abgelehnt, weil fie fo abge-faßt ist, daß sie, wenn sie in der Sitzung öffentlich vor-getragen wäre, unbedingt Ordnungszuse nach sich gezogen hatte. (Ctr. Bin.)

Der gurgeit noch in Berlin weilende bogerifche Ministerprasibent Graf Hertling außerte sich zu einem - Rom, 4. Dezbr. Der "Popolo Romano" tom-Mitarbeiter ber "Rreuzzeitung" über die Rebe bes Reichs- mentiert in seiner gestrigen Ausgabe die Rebe bes Reichs-

kanzlers: Ich habe nahezu vier Jahrzehnte dem Reichs= tag angehört. 3ch weiß von Augenzeugen, welchen Ginbrud bie hellobernde Begeifterung gemacht hat, von ber ber Reichstag am 4. August beseelt mar. Aber so muchtig, fo gab entichloffen und unbeugfam wie vorgeftern ift ber Reichstag noch nie gemefen. Der in feinem Ernft und feiner Starte ergreifende Beifall, ber ben martigen Worten des Reichstanzlers geworden ift, ließ erkennen baß bas beutsche Bolt wie ein Mann entschlossen ift, burchzuhalten, und bag jeder sich verrechnet, der glaubt Deutschland merbe fich ju einem Frieden verfteben, ber nicht ber blutigen Opfer wert ift, die wir gebracht haben. Für Flaumacher und Schwächlinge ift jett in Deutschland fein Blag. Der Reichstangler hat geftern nochmals an Sand bes Materials, bas für unfere Gegner vernichs tend ift, ben Beweis erbracht, daß wir ben Krieg nicht gewollt haben. Run er uns aufgezwungen ift, werben wir ihn burchtämpfen bis jum Ginsehen ber alleräußersten Kräfte. Wir tonnen ber gutunft mit ruhiger Buverficht entgegenseben. Unfere Feinde haben ben Opferfinn, Die Entschloffenheit und Stoffraft bes beutichen Bolles unterschätt.

Breglau, 4. Degbr. (29 B. Michtamtlich.) Die "Schlef. Bolfszeitung" veröffentlicht folgende Betanntmachung bes Oberpräfibenten von Bunther: Der Raifer hat mich mündlich allergnädigst beauftragt, seine Schlefier gu grugen. Gein Befuch in Schlefien gelte ber Proving und feinen tapferen Göhnen. Se. Majeftat begliidwünfche bie Proving zu ihrer mannhaften Saltung in ichwerer Beit und zu ben glangenben Saten ber Schlefier, insbesondere auch ber ichlefischen Landwehrmanner im Felbe und habe bas fefte Bertrauen, bag fie meiter alle ihre Aufgaben erfüllen merben.

Musland.

Defferreid-Angarn.

- Bien, 4. Dez. (B. B. Nichtamtlich.) Die "Neue Freie Breffe" idreibt: Bas ber Reichstangier v. Bethmann-Hollweg im Reichstag gesagt hat, ift schon als Rebe eine ber größten Leiftungen, die nach bem Fürften Bismard auf bem Blage bes leitenden Minifters pollbracht worben find, aber fie hatte ein größeres Berbienft. Sie war männlich und zugleich mit einem ernften Grundton, ber bie noch zu übermindenden Schwierigfeiten beutlich erkennen läßt. Die Sigung bes Reichstages entsprach ber Burbe eines großen Bolfes, bas ben Begner nicht unterschätt, aber auch die eigene Willensfähigkeit und Kraft richtig einschätzt. Es war ein großer Bug in ben Reden bes Brafibenten, bes Reichstanglers und den Rundgebungen der Parteien. Der Eindrud ift ber: bie Deutschen find ein großes, mutiges Bolf. Richtsmurbig find die Grinde, die es fortmahrend zwingen, um feinen Beftanb, feine Ginheit und Entwidelungsfreiheit zu fampfen.

— Wien, 4. Des. (Ctr. Frif.) Im Auftrage des Raifers richtete ber Kabinettsbirektor nachstehendes Telegramm an Bürgermeifter Beiffirchner: "Ge. Majeftat find in hohem Grade erfreut über die Besetung Belgrads, bie ben hervorragenden Leiftungen unferer tapferen Truppen gu banten ift, und nehmen die aus Unlag biefes freubigen Ereigniffes burch Em. Erzelleng Bermittelung bargebrachte Guldigung ber Wiener mit aller Berglichkeit entgegen. Ge. Majeftat banten Em. Erzelleng und erfuchen Sie, ben Wienern für ben Ausbrud ihrer Unhänglichfeit ben allerhöchsten Dant befanntzugeben." Der Bürgermeifter verfügte, bag bas Telegramm bes Kaifers burch Anschlag an bie Mauern zur allgemeinen Renntnis gebracht merbe. - Bei ben geftrigen Rundgebungen anläglich des Regierungsjubiläums des Kaifers und der Befetjung Belgrads fam es in verschiebenen fo in Bara und Trieft - auch zu Runds gebungen für ben deutschen Raiser, die deutsche Armee und das Deutsche Reich, sowie für die Türkei.

Stalien.

fanglers von Bethmann Sollweg und fagt, es fonne nunmehr tein Zweifel mehr bariiber bestehen, bag Belgien tatfächlich an einem vorbebachten Romplott gegen Deutich land beteiligt mar. Dies fei ber Einbrud, den jeder ge wonnen haben müffe.

- Ronftantinopel, 4. Dezbr. (D. B. Richt amtlich.) Die Zeitung "Sabah" ftellt fest, baß bie türkische Sprache ben Einfluß ber französischen Grache erfahren habe, von der gahlreiche Worte im fürtifden gebraucht würden, und teilt mit, daß man entschloffen fei, in Butunft bafür beutsche ju gebrauchen, fo an Stelle ber französischen Worte "Berr, Frau, Fraulein, Greiherr, Graf, Ritter, Fürft, Großfürft, Erzherzog" und andere, für die sich im allgemeinen ein Bebürfnis filble bar machen werde. Man empfindet es hier als nötig die deutsche Sprache zu verbreiten. Ihr Unterricht, der schon obligatorisch in den türkischen Lyzeen eingeführt und die als Lehrfach ichon in ber französischen Schule in Stambul von Sajet Benoit eingerichtet ift, wird auch in anderen fürfischen Schulen eingeführt merben, mo bisher nur das Französische gelehrt murde.

Lotales.

Beilburg, 5. Dezember.

† Das Eiserne Kreuz erhielten: Unteroffizier Ebuard Panl und Unteroffizier Hermann Fligner, beide aus Diez. — Wehrmann Georg Gundermann aus Faub

bach im Ref. Inf. Regt. Rr. 87.

ns Rach einer Zusammenftellung ber "Tägl. Roich find im jehigen Feldzug bereits 14 Feldzeichen pon preußischen Truppenteilen erobert und in der Ruhmes halle bes Segl. Beughaufes zu Berlin ausgestellt und grat 12 ruffische Fabuen und Standarten, eine Turto Fabue und eine frangösische Jahne. Die lettere, die Fahne des 20. frangöfischen Infanterie-Regiments (in Frantreich bat jedes Regiment nur eine Fahne), ift von bem Raffauischen Bionierbataillon Rr. 21, und 3mat von ber 1. Feldtompanie bei Bertrie erbeutet worden.

I In der am Donnerstag abend im "Borb" ftalt gefundenen Monatsversammlung des Kriegervereins "Germania" hielt Sauptmann Gantter von ber bie figen Militärvorbereitungsanftalt einen Bortrag über "Bor Paris 1870". Der Bortragende, der als Kriegs-freiwilliger beim Regiment "Königin Olga" die Belage" rung von Paris mitgemacht hat, gab in humorvoller Art eine prächtige Childen Art eine prächtige Schilderung hiervon. Besonders ein gehende Würdigung fanden die Gefechte der Württemb. Felddroifion bei Billers und Compiegne, wobei ber Rebner intereffante Bergleiche zwifchen ber bamaligen und heutigen Kriegsführung zu ziehen wußte. — Reicher Beifall der Buhörer und herzlicher Dant des Borfigenben für den mit militärischer Begeifterung gehaltenen Bortrog marb bem Rebner gu teil.

):(Aus ben Berhandlungen ber biesjährigen Greib synobe ift noch der folgende einstimmig gefaßte Beidiuß au einer Ungelegenheit befannt gu geben, die im poriget Jahre unliebsame Erregung hervorgerusen hat: "Spnobe bedauert die Setze, die gegen herrn Umisgerichterat Dr. Lohmann megen feiner Außerungen auf der letzten Spunde iber Baroarkeitet Synode fiber Bergarbeiterlohnverhaltniffe veranftaltel worden ift. Mit Rudficht auf ben Ernft ber Beit und ben Gottesfrieden zwijchen ben Parteien mahrend Des Krieges verzichtet die Synobe darauf, näher auf die gin gelegenheit einzugehen und betont nur, bag bie im ge-Drudten Bericht ftart gefürzten Außerungen bes Bertin Dr. Lohmann nicht enthielten, mas die Wirbe einet fleißigen und felbftbewußten Arbeitetraft verlegen tonnte.

Bon ber Deutschen Turnerschaft find bis jett fiber 200 000 Mart bem Roten Rreus und anderen Bohlfahrts einrichtungen zur Berfligung geftellt worden Gine große Angahl Bereine hat der Kriegsfürsorge ihr ganges Ber mogen geopfert; viele Bereine haben fich zu regelmäßigen monatlichen Zuwendungen für die gange Dauer bes

Rrieges perflichtet.

Der Verwalter.

Roman von Rubolf Eldo.

(35. Fortjegung.) Diefem Urteil der erfahrenen Berlinerin ftimmte Dore unbedingt gu, als jene aber die perfonliche Bemertung beifügte, daß er ihr einmal beim Berlaffen des Sardnichen Saujes in die Baden gefniffen und bas andere Dal bie Sand gedrudt habe, bezweifelte fie bies fehr und lachte hellauf, als ber Ruticher ber Bofe gurief: "Jettchen, damit wollte er fich ums Trintgelb bruden."

Raum war der Saal flargemacht zum Tang, fo lief braugen die bunte Flotte wieder ein und die luftige Befellichaft trat in den prächtigen Koftumen zu einem Menuett an, bas aber, ba es nur febr mangelhaft eingenbt mar, bald feinen feierlichen Charafter mit einem derghaft-parobiftifchen vertaufchte. Dore verfolgte vom Bujett aus Ottebens gragiofe Bewegungen mit fehnfüchtigen Bliden und ploglich errotete fie tief, benn er hatte auf ber Treppenftuse ihre in weißen Rattun gefleidete Gestalt bemertt und ihr über feine Tangerin binmeg freundlich gugenidt. Sobald ibn nun die Tangbewegung in ihre Rabe führte, fab er fie fo warm an, als ob er fagen wollte, wie anders fiele diefer Brunttang aus, wenn du frijdes, munteres Kind mir an Stelle meiner hochgeborenen, aber fteifen Bartnerin gegenüberftanbeft.

Mitternacht war langft vorüber, da trat Ottchen gu ihr bin, nahm eine Gettflafche und Schale, fowie ein mit Mafronen gefülltes Tellerchen vom Bufett und fagte leife : Bitte, bringen Sie bas ins fürfische Zimmer, Dore, ich bin völlig ausgetrodnet."

Mur gaghaft und mit pochendem Sergen entfprach fie biefer Aufforderung, denn fie vermutete, daß er ihr folgen werde, und Claires Warnung war noch unvergeffen.

Ihre Befürchtung erfüllte fich raich. Raum hatte fie bas fleine, bom Gaal burch einen Bang getrennte Bimmer betreten, fo horte fie, daß die Tur hinter ihr ins Schloft fiel, und als fie fich umwandte, erfdrat fie, benn Ottchen ftand ihr gegenüber mit ichalthaftem Lachen: "Ja, weißt bu benn, Dore, wonach ich ben gangen Tag geichmachtet und gelemgt hab'? - Richt nach Rheinwein und Champagner, fondern nach einem Ruf von dir!" Er nahm das mit breiten Truthahnfedern gefchmudte Barett von dem traufen haar, schleuderte es verächtlich auf den Divan und fuhr fort: "D wie langweilten mich die Pflichttange mit fteifleinenen Damen und wie brennend gern hatt' ich bich in ben Arm genommen! Mit dir muß ich ein Glas Geft leeren, mit dir muß ich mich im Tange wiegen, benn du

bift die Schönfte von allen und dich allein liebe ich !" Er wollte fie in feine Urme ichliegen, fie aber trat weit zurud, und mahrend sich ihre Augen mit Tranen füllten, stammelte sie: "D nein, nein! Das hätten Sie nicht tun durfen, das ist schlecht, herr Otto, daß Sie mir

eine Falle stellen. . . . Ich bin doch feine "
"Aber Dore, was bildest du dir ein! Richt im Traume bachte ich baran, bir 'ne Falle gu ftellen. Du bift frei und tannft mich jeden Augenblid verlaffen. Ich bachte nur, du liebtest mich fo, wie ich dich, und ich fonnte ja bem Ber-langen nicht langer miberfteh'n, dir einmal gu fagen, baß du mir's icon bei der erften Begegnung angetan haft mit beinen bligblanken Mugen, beinem lieben Geficht und beinem muntern resoluten Befen. Romm her, bu lieber Schatz, fei nicht icheu. Lag uns plaudern und ein Glas leeren auf unfere Freundschaft und Liebe."

Er füllte die Settichalen, brüdte ihr eine davon in die Sand und fah ihr fo gartlich ins Geficht, daß fie erglühte. Sie nippte an ben Schaumperlen des verführerischen Trants, und als er fie umfaßte und ihr mit einschmeichelnder Stimme fagte: "Aber liebite Dore fo trint doch aus, fonft muß ich annehmen, daß du mich nicht ein biffel gern haft," da leerte fie die Schale und fühlte bald, wie ihr ein

wohltuendes Barmegefühl durchs Blut ging. Bahrend er von neuem den pridelnden Trant einfchenfte, fragte er, ob fie fich benn auf bem Gutshof bei ben Blottes mohl fuble. Gie verneinte dies und geftand ihm, daß fie fich banach fehne, ein weites Stud Welt fennen

Bu lernen. Run fcilderte er ihr Berlin, bas amufante Großftadtleben in ben verlodenoften Farben, und bat fie, ihm nach Berlin gu folgen. Er werde ihr mit Freuden die Mittel gemahren, um bort eine Stelle als Bofe in einem ariftofratischen Sause finden zu tonnen, und er werde ihr ben

Weg bahnen jum Blüd. Bon welcher Art bies Glud fei, murbe Dore nicht Welcher Art dies Glück sei, wurde Dore nickt flar. Ihr Mund schlürste den süßen, prickelnden Gett, so oft Otto mit ihr anstieß, und ihr Ohr sog die versührerischen Worte ein. So kam bald eine felige Beschlückung über sie, in der ihr die Zukunst rosig erschien. In dieser Stimmung fand sie nichts dabei, ihn zu bitten, nach einer Stelle in Berlin für sie sich umzusehen.

15. Rapitel.

Rach der Bermählung wurde es still im Schloß. Das junge Chepaar unternahm eine turze Hochzeitsreise nach den Buchenwäldern der Infel Rugen, Albertine fehrte nach Berlin gurud, um "die lette Sand an die Bobnungsein richtung ber Neuvermählten gu legen", und die Socheits gafte stoben nach allen Windrichtungen auseinander. Gred hardy und Ottoen blieben noch wenige Tage, hardy beiprach mit Rubl die Broiekte iprach mit Ruhl die Projette zum Wiederaufbau des abgebrannten Afpls und zur Anlage einer Brotbaderei, Die mit der Müble perhanden mit der Mühle verbunden werben jollie, dann 30g er nach Heided hinüber, angeblich, um mit dem Oberjörfter die Neuanpflanzungen des Forstes zu besichtigen und Anstalten betreffs der Kortichassungen betreffs der Fortichaffung zahlreicher, von den Frühlings frürmen gefnickter Buchen und Fichten zu treffen. Seiden war ibm von Rubl ofe fein Boden zu treffen.

war ihm von Ruhl als fein Resfort gang überlassen worden. Für Ottmen brachte ber Bur Ottenen brachte ber Tag nach bem Bolterabend nicht nur einen forperlichen, fondern auch einen moralijden Ragenjammer. Er bereute die Beriprechungen, Die er Dore gemacht hotte fiel berbe ber bas gemacht hatte, tief, denn er fab mohl ein, bag et das Madden nicht mit nach Berlin nehmen tonne, abne einen Standal heraufzubeschwören. Statt ihr nun ehrlich ein gugefteben, baf er unter ber Beidenschaft mehr versprochen habe, als er halten fonnt, feste er bie Toufdung fort feste er die Täufdung fort und verfprach ihr, fie nach tommen zu laffen, fobald er feinen Monatszufchug erhalten

Alls die Abichiedsftunde ichlug, gerfloß Dore in Tranen. But, daß biefe ihren Blid verichieierten, fo fab fie nicht, baß ihr Liebfter gabnte.

Bermiichtes.

+ Beinbach, 5. Des. Um Dienstag ben 8. bs. Schen die Cheleute Friedrich Ludwig Regler und tau Philippine geb. Scholl bahier bas Fest ber

bernen bochzeit.

Billmar, 4. Degbr. In bem biefigen Tunnel mignete fich geftern pormittag ein folgenschwerer Unfall. Mann des Landfurm Griat-Botaillons in Limburg, de bie Bahnwache zu halten hatten, paffierten ben dinnel in dem Augenblid wo zwei Züge innerhalb des-iben sich freuzten. Dabei wurden die Landsturmmänner kindrecher Joh. Schneider und Steinbrecher Löw, beide hier, von ben Bugen erfaßt und ichmer verlett. b, bem ein Bein und ein Urm abgefahren worben ftarb fofort, mahrend Schneiber fcmere Berlegungen Ropf und an den Armen sowie schwere innere Ber-Jungen bavongetragen hat. Schneiber wurde nach bem Bincenghospital verbracht, wo er im Laufe bes Tags infalls geftorben ift. Der Dritte, ein Landfturmmann bochit, ber fich noch rechtzeitig an die Wand bes unnels retten fonnte, fam mit bem Schreden bavon. beibe fo jag jums Leben getommene Landfturmmanner den perheiratet und hinterlaffen Frauen mit vier und

Breslau, 4. Degbr. Die Gemeinbevertretung Babrge beichloß einstimmig bie Umtaufe bes Orismens in Sindenburg. Gie erbat telegraphisch bie itimmung bes Felbmarichalls: Die 70000 Geelen Blende Orifchaft wolle unter bem neuen Ramen fortan Mufgaben einer Pflegestätte beutichen Lebens in ber Amart weiter erfüllen und ben Ramen eines Mannes Quernd lebendig erhalten, ber in fcmerer Beit im gangen Merlande, befonders im beutschen Often, Bertrauen

Buversicht hochhielt.

Rriftiania, 4. Dezbr. (Ctr. Bin.) Aus Bergen bib gemelbet, daß ber hafen voll von Schiffen lage, ich megen eines Orfans nicht auf die Rordfee hin-Weswagen. Mehrere Dampfer havarierten. Der beut-te Bloydampfer "Aronpring Wilhelm", der wegen des Rieges in Obde verankert lag, ift burch Sturm auf nd getrieben. Da bas Schiff fidjer auf einer Cands it fteht, icheint bie Lage nicht besonders bedroht. -1990 meibet aus Binmouth: Der norwegische Dampfer Rogaland", auf ber Reife pon Smanfea nach Ganbia am 1. Dezember auf 45 Grad 48 Minuten nördlicher Beite, 7 Grad 35 Minuten weftlicher Lange gefunten. Die Mannichaft ift gerettet.

Religiole Betrachtung.

Nomer 18, 12. Die Racht ist vorgerucht, der Tag aber nahe herbeigekommen: jo laffet uns ab-legen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichts!

Bit es feit bem Siege bes Chriftentums fiber bas Beidentum in Guropa Tag geblieben? Uch nein! Es ift bler Orten gur Rufte gegangen. Auf ben Siegeslauf Set Chriftentums burch unferen Erdteil ift ein Stillftanb and bann ein verborgener und offener Abfall von Gott Bolgt, und einsichtsvolle Freunde unjeres Bolfes taten or recht, als fie bie Innere Miffion gründeten, welche waen, Die innnerhalb ber driftlichen Rirche nur noch Ramen Chriften führten, nachgehen und fiegurud. holen mill.

Bir hatten es zwar fehr weit gebracht in jeder Wiffenhaft und Erkenntnis, in Technit und Industrie. Wir Aben uns ju Deiftern ber Ratur aufgeschwungen, Die Dand jur größten Geschidlichteit ausgebilbet und bie Dafdine ju unserer gehorsamen Dienerin gemacht. Auch ber grauenhafte Krieg zeigt es, wie wir die Wiffenschaft and Befdidlichfeit in ben Dienft ber Waffen gezwungen Jaben. Und body, die Radit ift vorgerudt. Wir ertennen bi mit furchtbarer Deutlichkeit an unferen Geguern im Often und Weften, wo ber Krieg mit Lug, Trug, hinter-Meuch Imord burch friedlich ideinende Burger und bit ben graufamften Mitteln geführt wird, wie duntel

es in ber Welt geworden ift. Es ift, als habe unfer Beiland fein Saupt verhüllt und wolle mit feinen erbarmungsvollen Augen bie Greuel Diejes fchredlichften oller Kriege nicht ichauen. Wohl uns, baf Baulus fortfahrt: "Der Tag ift nahe berbeigetommen." aller Schreden bes Rrieges läuteten Die Buftaggloden. Land, Land, hore bes herrn Wort; und wir haben es gesehen, baß bas jeht mehr in bie Bergen gedrungen ift als in früheren Jahren. Biele haben ertannt: Wir maren auf bem Wege jum Abgrund. Diefer Rrieg hat uns ein Salt zugerufen, und die Strome Blutes unferer Beften waren nötig, um uns jur Gintehr und Umtehr gu bringen. Unfer Totenfest ist ein besonders tranenreiches gewesen, aber boch auch ein jegensreiches. Denn uns ift die Berheißung gegeben: "Die mit Tranen faen, merben mit Freuben ernten." Aus biefer Blutfaat mirb nicht nur ber Sieg und bie Ehre bes Baterlandes empormachien, fondern auch eine neue geiftige und geiftliche Blutegeit.

Run läuten die Abventgloden bereits ben zweiten Abventsonntag ein, Die Rinder freuen fich auf Weihnachten. Uns aber ift nicht weihnochtlich zumute. Doch bie Baffen, welche Paulus barbietet, find Waffen des Lichts und loden gum Rampf auch wiber alles Zagen und Bangen. "Macht bich auf und werbe Licht, benn bein Licht fommt, und bie Berrlichfeit bes Berrn geht auf über bir!"

Literatur.

Ber feinen im Felbe ftebenben Ungehörigen eine große Freude bereiten mill, fende ihnen ein Cornifer-worterbuch mit Angabe ber Ansfprache nach der Methode Couffaint-Sangenfdeidt (Mentor-Berlag G. m. b. D., Berlin - Schöneberg, Bahnftr. 29/30) nach. Dieje fleinen iberaus prattifchen Bucher find von Offizieren des Generalfiads zusammen gestellt und vom Kriegs-ministerium durch besonderen Erlaß den Truppen zur Unichaffung empfohlen worben. Gie enthalten in überfichtlicher Anordnung alle Borter und Redemenbungen, bie für ben Berfehr mit ber einheimifden Bevölferung notwendig find, & B. beim Requirieren, im Berfaufs-laben, auf Borposten und Patrouille, im Quartier, im Stall, in ber Schmiebe ufm. Gerabe in ber leichten und ichnellen Berftanbigung mit ber nur bie frembe Sprache iprechenben Bevölferung liegen febr große Borteile für jeben einzelnen Golbaten, gleich welcher Charge. "Wir brauchen die Dinger wie bas liebe Brot!" schreibt ein im Felde stehender über die Bucher. Bon ben Tornifterwörterbuchern find Ausgaben für Englisch, Frangofift, Ruffift, Polnift ericienen. Jebes Banbden jum Breife von 60 Bfg. ju haben in ber Buch-handlung b. Bipper B. m. b. S.

Lette Nachrichten.

Rarlsruhe, 5. Dez. Feinbliche Flieger marfen geftern mittag in ber Rabe von Freiburg im Breisgau Bomben ab. Sie icheinen es auf bie Berftorung eines Bahnüberganges abgefeben gu haben. Schaden murbe nicht angerichtet.

Berlin, 5. Degbr. (B. B. Richtamtlich.) Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Raiferliche Berordnung, wodurd ber aus bem Landfturm erften Aufgebots übergetretene Landfturm zweiten Aufgebots gur Unmelbung gur Landfturmrolle aufgerufen wird. Gleichzeitig wird eine Befanntmodjung bes Reichstanglers befanntgegeben, monach ber Aufruf bes Landfturms junachft lediglich Die Anmelbung bat in biefer Beit vom 16. bis einschiehlich 20. Dezember 1914 zu erfolgen. Wien, 5. Dezbr. (29. B Richtamtlich.) Bom sud-

lichen Kriegsichauplat wird amtlich gemelbet: 4. Dezember. Die Besithergreifung von Belgrad erfolgte in feierlicher Beife. - Der Bormarich unferer Rrafte geht am nordlichen Teile ber Front tampflos vorwärts, mobei 300 Mann gu Gefangenen gemacht murben. Weftlich und fübmefilich pon Arandjelowatich ftellten fich bem Borbringen unferer Eruppen fturte feindliche Strafte entgegen, melde burch

"Du mirft mir ichreiben, taglich ichreiben, lieber Otto, beriprich es mir! "Gelbftverftandlich, mein Schat.

"lind fobald bu mich rufft, folg' ich bir." Cobald mein Monatswedfel eintrifft, fend' ich dir

bas Reifegeld." "Ich, wie foll ich bir's banten, bu Liebfter, Befter?" Sie umhalfte ihn zum zehnten Male und prefite ihre von Berlenden Tranen benehten Bangen gegen fein Geficht. Er lüßte ihre naffen Augen nicht, sondern trodnete sein feucht gewordenes Besicht mit dem Taichentuch und verabichiedete bon ihr mit flüchtigem "Bute-Racht"-Gruße. "Bedente,

ab ich icon in aller herrgottsfruhe nach ber Bahnftation

fehren muß." Claire fielen am folgenden Tage Dores verweinte Augen auf, und sie mertte bald am Umichlag ihrer Simmung, daß Ottchens Abreise das Madchen aus dem himmel erster Liebesseligkeit gestürzt habe. Sie ahnte est, daß der leichtblütige Bruder Hossungen in ihr erweckt babe, an deren Ersüllung er selbst nicht glaubte. Da Dore Ivolg Tage später vom Schloß nach dem Gutshof zurücktehrte de meler sie diese von der Ausgeber febrte, jo perior fie diefe aus ben Mugen, fie erichrat aber, als fie ihr nach einem Monat wieber begegnete. Es mar im Bart. Claire faß lefend unter einer ichattigen Blutbuche unweit ber blubenden Rotbornhede, ba vernahm fie ben Suruf : "Fraulein Claire, liebes Fraulein Claire, wollen Gie jo gut fein und mich anhören ?"

Aufblidend gewahrte sie ein bleiches Gesicht, das mit farren, flebenden Augen über die Hede blidte. Au indore, bift du es? D, tomm herein. Was haft du mir

du fagen ?

Und das leidenichaftliche Dabchen fam in ben Bart gelaufen, marf sich vor Claire nieder und vergrub schluchzend leinen Kopf in ihrem Schoß. Diese strich liebtosend über ihr Haar, ließ erft ihrem Schmerz seinen Lauf und sagte

"Armes Rind, mein Bruder hat dich wohl arg ge-

Run erhob Dore ihr Gesicht und ftammelte: "Ach, Braulein Claire, liebes Fraulein, am Bolterabend . . . Er Ichentte mir fo viel Gett ein und war fo lieb au mir . . .

und verfprach mir goldene Berge, und ich liebte ihn ja fo fehr . . . Und er wollte mir taglich ichreiben und mich nachtommen laffen nach bem ichonen Berlin . . ."

"Und jest läßt er nichts mehr von fich horen ?" "D, er muß trant fein, ichwer frant, fonft hatte er boch einen von den vielen Briefen beantwortet, in benen ich ihm von meiner Lieb', meinen Sorgen und meinem Sergeleid ichrieb. 2ich, liebstes Fraulein, mir ift jo meh ums Serg, wenn ich boch nur gu ihm fonnte -

"Und er wiele dich ab ?" Dore ftierte fie eine Beile an, dann griff fie fich mit beiden Handen an den Kopf, als könne sie einen so schrecklichen Gedanken nicht fasten, und flüsterte: "Das ist unmöglich — ganz unmöglich! Rein, nein, er muß frank

"Er ift nicht frant, liebe Dore, benn geftern noch hat er an den Bater um Gelb geschrieben." Gie hatte hingujegen tonnen, bag er gar von intereffanten Damenbefannt-ichaften berichtete, die er auf bem Lawn-Tennisplat gemacht habe, und daß die Tochter eines Kommerzienrats und Bantbireftors ihn mit Auszeichnung behandele. Ihr war es flar, daß der Bruder ein frivoles Spiel mit dem impulfiven, unersahrenen Mädchen getrieben hatte. Ilm es Bu troften, ichlug fie ihm por, fie wolle an Ottchen ichreiben und ihr ben Brief offen gur Abfendung übergeben. Diefe bantte ihr in überichwenglicher Beise. Als Dore am nächsten Abend ben Brief las, stürzten ihr die Tranen schon bei der dritten Zeile aus den Augen und Claire mußte die Epistel zu Ende lefen. Dore mar so tief gerührt von der Art, wie ihre Leiden geschildert waren, und wie eindringlich die Mahnung gur Bilichterfüllung mar, baß fie Claires Sand fußte und bann mit leuchtenben Augen ausrief: "Wenn ihn das nicht zu mir führt, dann ift fein herz ein Stein. D, er wird, er muß jest sein Schweigen bereuen und wieder gut und lieb zu mir

(Fortfehung folgt.) Beiteransfidien für Conntag ben 6. Dezember. Unruhig, bod meift wollig. Rieberichlage, ftarte et-

mas fühlere fühmeftliche Winde.

beftige Angriffe, bie insgesamt abgewiesen wurden, verfuchen, ben Rudgug ber ferbifchen Urmeen gu beden.

Ropenhagen, 5. Dez. (Ctr. Bin.) Der "Daily Chronicle" fchreibt: Die Schlacht zwischen Barthe und Weichsel dauert an. Ihr Ausfall ift von entscheibender Bebeutung für ben Beltkrieg. Die Deutschen find fich barüber flar, unt machen ungeheuere Anftrengungen, um ben Gieg zu ertampfen. Lobs hat burch Flieger. bomben fehr gelitten.

Ronftantinopel, 5. Dez. (Ctr. Bin.) Die ruf-fiiche Regierung hatte von ber bulgarifden verlangt, baß fie 300 in Debagatich angefommene Ranonen von ber Firma Schneiber-Creuzot, fowie 200 Mafdinengemehre burch Bulgarien paffieren laffe. Die bulgarifche Regierung hat bies Berlangen trot verschiebener Drosungen feitens Ruflands unter Berufung auf feine Reu-

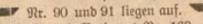
tralität abgelehnt.

Ropenhagen, 5. Dezbr. (Ctr. Bin.) Die In fanteriefampfe icheinen auf ber Front Rieuport-Ppern abgenommen gu haben. Dagegen bauert ber Artillerietampf auf ber gangen Gront mit unverminberter Beftigfeit fort. Gerüchte besagen, ber beutsche Kronpring leite ben letten großen Ungriff gegen Dpern. Gie finden aber felbft bei leichigläubigen Engländern teinen Glauben. Die lebhafte Tätigteit ber Deutschen bei Urras wird mit ber Borbereitung eines neuen allgemeinen Durchbruchsversuchs gegen ben Ranal hin in Berbindung gebracht. Die Deutschen schoben ihre Truppen bis nach Mariaterte und Anode vor. Gine große Bahl von Batterien ift gur Berteidigung an ber Rufte aufgeftellt. Biele Gefchitge, beren Mündungen jum Meere zeigen, find fo gut verborgen, bag ihre Stellen meder von ber Gee aus noch aus ber Luft fichtbar find. Sollandifche Beitungen berichten meiter: Die Engländer, Frangofen und Belgier erhielten Berftartungen. Die Belgier und Frangofen ichiden jest ihre jüngften Jahrgange ins Feuer.

Ronftantinopel, 5. Dezbr. (Ctr. Bin.) Mobilifierung in Griechenland wird mit großem Gifer fortgefest. In Janina find mehr als 30000 Mann gufammengezogen. Mitte Dezember follen mehrere Manover ber griechischen Flotte stattfinden. Das Blatt "Tasvisi-Effiar" will miffen, baß zwiichen ber griechifden Regierung und einem Teile bes Difigiertorps lebhafte Dei-

nungeverschliebenheiten bestehen.

Berlustlisten 🖟



Infanterie-Regiment Dr. 168. Mustetier (August Raumann aus Weglar gefallen, Robert Wilhelm Gifcher aus Bisfirchen gefallen, Wilh. Sommerlad aus Wetglar Iv., Friedr. Georg aus Berborn-feelbach ichwerv., Beinrich Reul aus Aflar ichwerv., Aug. Jung aus Oberichelb ichwerv., Friedrich hofmann aus Beun lv., Georg Besenreuther ober Rosenreuther aus Weilburg Iv., Rarl Sch. Röhlinger aus Berbornfeelbach gefallen, Ginj. Freiw. Unteroffizier Friedrich Benner aus

Bleisbach gefallen. Referpe-Infanterie-Regiment Nr. 223. Mustetier Union Leber aus Fridhofen iv., Rarl Schäfer aus Befterburg ichmerv., Baut Mener aus Dorf. meil iv., Bilhelm Riridner aus Weilmünfter Iv., Berm. Thomae aus Wiesbaden gefallen, Gg. Lang aus Biesbaben gefallen, Sch. Chrift aus Biesbaben gef., Unteroffigier Wilh. Depp aus Miinfter ichwerd., Unterof. Dito Fiowert aus Limburg verm., Th. Bot aus Dehrn lv., Johann Blant aus Mühlbach lv., Rubolf Wittgen aus Solgappel Iv., Ludwig Beufer aus Sahnftätten gefallen, Unteroffizier Rari Reufd aus Dieg iv.

Landwehr-Infanterie-Regiment Rr. 40. Wehrmann Friedrich Weber aus Waldhaufen vermißt. Bionier-Bataillon Rr. 21.

Unteroffigier B. Gemeinder aus Dillhaufen burch Unfall verl., Bionier Sch. Schäfer aus Schaded lv., Rarl Büttner aus Münfter Iv.

Bionier-Bataillon Mr. 24. Wehrmann Wilhelm Schmidt aus Freienfels Iv.

Referve-Sanitats-Rompagnie Rr. 18. Rrantentrager Beinrich Saing aus Philippftein gefallen.

Spielplan. - Stadt : Theater Giegen.

Direttion: hermann Steingoetter. Sonntag den 6. Dezember, nachmittage halb 4 Uhr: Minna von Barnh Im". Luftfpiel von Leffing. Abends halb 8 Uhr: "Wallensteins Tod". Ein bramatiches Gebicht von Friedrich von Schiller — Dienstag ben 8. Dezember, abends 8 Uhr: "Als ich noch im Flügelfleibe". Ein fröhliches Spiel von Albert Rehm und DR. F ebfee. Freitag ben 11. Dezember, abends 8 Uhr: "Dajemanns Töchter". Boltoftud von L'Arronge.

Befanntmachung der Agl. Kreisichulinipettion Weilburg.

Da es in letter Beit wiederholt vorgetommen ift, baß Schultinder Die hiefigen Rinematographen-Borftellungen besucht haben, so ersuche ich die herren Lehrer ber Inspettion, auf Grund der Bersügung Königlicher Re-gierung vom 7. Nov. 1910, II. 9135 (Amtl. Schulblatt bom 15. Rop. 1910) und des Erluffes des Berrn Unterrichtsminiftere vom 8. Marg 1912 (Umti. Schulbiatt pom 15. April 1912) ben Schülern ben Bejuch folder Borftellungen fireng ju unterfagen.

Rur ber Befuch befonderer Borftellungen, Die ausfchließlich ber Belehrung ober ber ben Abfichten ber Schule nicht miberfprechenben Unterhaltung bienen, fann gestattet werben, ift aber auch mahrend ber Rriegszeit

Bu unterfagen. Beilburg, 5. Dezember 1914.

3 - Mr. 522. Edicerer.

Weihnachts-Verkauf

Für die bevorstehenden Weihnachten sind unsere sämtlichen Abteilungen mit einer nicht zu übertreffenden Auswahl schöner und praktischer Weihnachtsgeschenke ausgestattet,

Wir begründen dieses damit, dass wir durch den gemeinschaftlichen Einkanf mit unseren 6 Schwesternfirmen besonders grosse Abschlüsse tätigen können, die es uns ermöglichen, die nur denkbar billigsten Preise bei dem Einkauf zu erzielen.

geben Ihnen reichlich Gelegenheit Ihren Bedarf in allen nur denkbaren Artikel bei uns zu decken. Die Reise nach Limburg wird durch unsere wirkliche Leistungsfähigkeit unbedingt lohnend

Sehenswert ist unsere diesjährige



Spielwaren-Ausstellung Warenhaus Geschw. Mayer

Unser neuer Prachtkalender gelangt ab Sonntag an unsere werte Kundschaft gratis zur Verteilung.

Unsere Geschäftsräume sind an den 3 letzten Sonntagen vor Weihnachten bis 6 Uhr abends geöffnet.

Weihnachts - Ausstellung

ift eröffnet und bringe ich auch in biefem Jahre wieber Die neueften Mufter in

Buppen, Buppenfugen und -Stuben, Buppenmagen und Spielwaren, Chriftbaumidmud, Chriftbaumftander. Legte Renheiten: Bilderbucher: "Der große Arieg 1914", Ariegemurfelipiel und Ariegeidienideibe.

Riefige Auswahl, äußerst billige Preise!

1. Weilburger Confumhaus, &. Brehm.

P. S. Der Umtaufch der Babattmarken findet von heute an flatt.

Die Eröffnung meiner

Frau W. Pfeiffer.

Umtliche Befanntmachungen der Stadt Beilburg.

Diejenigen jugenblichen Berfonen, welche fich gur Be-teiligung an ber militarischen Borbilbung bereit erflart haben, wollen fich bestimmt morgen Sonntag nachmittag 2 Uhr auf bem Rafernenplag ber neuen Unteroffigierporfchule einfinden.

Die Eltern, Befrheren und Arbeitgeber merben gebeten, ihre zugehörigen Jugendlichen an ber militarifchen Einrichtung teilnehmen gu laffen, ba bies eine Borichule für ben Rriegsbienft unferes Boltes in Baffen ift.

Beilburg, den 5 Dezember 1914. Die Bolizeiverwaltung.

Dienstag ben 8. Dezember

Weihnachts=Markt.

der Kriegsschaupläße in verschiedenen Unsgaben

Die beliebte Ausgabe öftlich und weftlicher Rriegs. icauplat getrennt, mit Gabnchen wieber eingetroffen.

Nugo Zippers Buchhandlung G. m. b. N. ******************

Spendet Wollsachen für unsere Soldaten im Felde!



Im Kampfe für sein Vaterland fand den Heldentod unser

Unteroffizier d. Res. Infanterie-Regiment 82.

Wir verlieren in ihm einen treuen-und gewissenhaften Mitarbeiter, dessen Andenken wir stets hoch halten werden.

Hofbankhans Gebr. Goldschmidt



Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir hierdurch mit, dass mein lieber Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwiegersohn and Schwager,

der Landwehrmann August Friedrich Graubner

am 23. November im Lazarett zu Grand Pre im Aiter von 32 Jahren den Heldentot fürs Vaterland gestorben ist.

im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Henriette Graubner geb. Paul. Richard Graubner.

Weinbach, den 5. Dezember 1914.

Größere Amahl

für fofort gefucht. Sobes Gebinge

Gewerfichaft Cachtleben Grube Salberbracht, Deggen (Benne),

Bonner Araftzucker

von 3. 6. Maaf ift 64 Jahre meltberühmt und bemahrt bei Grealtung, Suften und Beiferfeit. Driginalpactung Platten 30 u. 15 Pfg. sowie Bonbons in Baketen für 25 und 10 Pfg. Zu haben im

Eriten Beilburger Confumbaus, R. Brehm. Beilmünfter: B. F. Löw.

Rod an der Weil: Confum-Berein. Beftellungen auf

timmt entgegen Die Gartnerei Jacobs.

in befter Musführung ftets porratig.

A. Thilo Nachfg. Möbelhandlung.

erzte

bezeichnen als vortreffliches Suffenmittel



Willionen fie gegen

wie als Bordengung gegen Erkaf-fungen, babe bochwilltommen

jebem Strieger! 6100 not. begl. Beugniffe bon Merzten u. Brivaten verbürgen ben ficheren Erfolg Appelitanregende, feinichmediende 25onbons.

Potet 25 Pfg., Dose 50 Pfg. Kriegspadung 15 Pfg., tein Porto. Zu haben in Apothefien sowie bei: in Jeilburg bei G. Sommer, Amts. apoth 3. Lowen, Aug. Sabn, Peter Schwing, Bill. Plaurhenn, A. Strich in Bever, M. Aleineibft Rachilg. Sg. Zann in Brannfels. A. Beller in Cohnberg, & Garrach in Merenberg, 28. 3. Granbuer 2r in Weinbach.

3-4 Zimmerwohnung mit Manfarbe gum 1. April

gu mieten gefucht. Schriftliche Offert, mit Breis an die Erp. u. K 813.

In meinem Reubau an ber R:uppftroße eine

4 Bimmer-Wohnung mit Bad und famtl. Bubebor fowie Garten ju berm. Berneifer.

109 Einrahmen

von Bilbern mirb fcnell und preismert ausgeführt.

A. Thilo Nachfg. Möbelhandlung.

Weihnachtsbäckerei empfehle:

Ia Mandeln und Rufternt Ia Beigenmehl, Ia genahl. Judet Butaten und Gewürge

Safel- und Bainine 1. Weilburger Confumbani

R. Brehm.

in Auswahl bei Louis Becker

Gifenhandlung. Wer an

evilevinichen Rrämpfen leibet, gebe ich aus Dantbart.

gern Ausfunft geg. Rudporto. wie m. Frau v.ihr. Leiben, meift tagl. 1 u. 2 ichwere Linf. gang Ratarrs. lich u. i. furger Beit bestelt. wurde. Eerfinden, Meideris.

Krattiges nicht unter 20 Jahren, für 1. Januar gefucht. Frau PReibner.

Altmetall

Rupfer, Meffing, Bint fauft Bilh. Bobe, Broncegiegeret

Limburgerftraße 6.

Ala Weilmachts-Geschenke empfehle

Visitenkarten und Neujahrskarten

in eleganter Ausführung

and Verpackung gu billigsten Preisen.

H. Zipper G. m. b. H. Buchdruckerei Weilburg.